

Die neuropsychologische Therapie findet in Einzel- und/oder Gruppensitzungen statt und erfolgt:

- individuell
- alltagsorientiert / berufsorientiert
- lebensbegleitend

Zusätzlich können Gespräche u.a. zur Krankheitsverarbeitung und zur Neuanpassung an die veränderte Lebenswelt sowie ein Entspannungstraining durchgeführt werden. Wir verfügen über alle gängigen und überprüften Behandlungsverfahren, wozu selbstverständlich auch computergestützte Verfahren gehören.



„Coaching“ von Betroffenen und Angehörigen

Neuropsychologische Symptome sind für den Betroffenen aber auch für die Angehörigen oft schwer zu verstehen. Deshalb ist auch eine unterstützende Begleitung der Angehörigen häufig von unschätzbarem Wert für den Therapieerfolg und die verbleibende Lebensqualität. Deshalb werden auch Beratungsgespräche für Angehörige angeboten und diese, wenn immer möglich, in die Therapie einbezogen.

Wir sind gerne für Sie da:

Dipl. Psychologin
Zertifizierte Klinische Neuropsychologin GNP
A. Lorenz
Tel.: 13 40

Psychologin M.Sc.
K. Geller
Tel.: 40 53

Dipl. Psychologe
A. Telegin
Tel.: 40 54



Weißengener Straße 1
93444 Bad Kötzing / Bayerischer Wald

Telefon: 0 99 41 / 97 – 20 00
Telefax: 0 99 41 / 97 – 20 99

www.mittelbayerisches-rehazentrum.de
info@reha-badkoetzing.de

Chefarzt
Dr. med. Tilo Graf
Facharzt für Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie
Rehabilitationswesen
Physikalische Therapie und Balneologie

Neuropsychologie
was ist das?



Was ist Neuropsychologie?

Die Psychologie (griechisch: wörtlich übersetzt: Seelenkunde) ist die Wissenschaft vom Denken, Fühlen, Erleben und Verhalten.

Die Neuropsychologie ist ein Teilgebiet der Psychologie. Ihren Ursprung hatte sie etwa Anfang des 20. Jahrhunderts als Menschen mit Hirnverletzungen verschiedene Verhaltensänderungen bzw. kognitive Ausfälle zeigten.

Sie stellt eine Schnittstelle und Verbindungsglied zwischen der Neurologie, Neurobiologie und Psychologie dar, welche die Wechselwirkungen zwischen Gehirn, Verhalten und Kognition untersucht und behandelt.

Sie beschäftigt sich mit den sogenannten „höheren Hirnleistungen“ wie Wahrnehmung, Gedächtnis, Konzentration etc. sowie ihrer Bedeutung für das Erleben und Verhalten.

Dazu untersucht sie gestörte Funktionen des Gehirns infolge einer Hirnschädigung (z.B. durch einen Unfall erlittenes Schädelhirntrauma oder Erkrankungen wie z.B. Schlaganfall, Multiple Sklerose, Morbus Parkinson) und bietet spezielle Therapiemöglichkeiten.

Folgenden kognitiven bzw. psychischen Funktionen gilt dabei das Hauptinteresse:

Kognitive Funktionen

- Konzentration und Aufmerksamkeit
- Gedächtnis und Lernen
- Visuelle Wahrnehmung wie Gesichtsfeld
- Räumliche Störung
- Neglect
- Orientierung
- Denkvermögen
- Exekutive Funktionen wie Planen, Problemlösen, Handeln
- Reaktionsgeschwindigkeit/ Psychomotorik
- Dementielle Prozesse

Erleben und Verhalten

- Affektivität / Stimmung
- Persönlichkeit
- Antrieb / Motivation
- Verhaltensauffälligkeiten bzw.-veränderungen
- Krankheitsverarbeitung

Was ist eine neuropsychologische Untersuchung?

Vor Beginn einer Therapie findet auch in der Neuropsychologie eine ausführliche Untersuchung statt. Ziel einer jeden neuropsychologischen Diagnostik ist die Objektivierung von Funktionseinschränkungen und deren Auswirkungen auf den Alltag bzw. Berufsalltag.

In der Regel umfasst Sie neben einer ausführlichen Anamnese und/oder Fremdanamnese eine Verhaltensbeobachtung sowie standardisierte Testverfahren, mit denen die oben genannten Funktionen systematisch untersucht werden.

Es gilt einen detaillierten Überblick über die vorhandenen Probleme, aber auch die Stärken bzw. Ressourcen eines Betroffenen zu gewinnen.

Weiterhin wird der seelische Zustand eines Patienten erfasst, seine soziale Situation vor und nach der Erkrankung, seine Ziele und Lebensentwürfe, die Behandlungsmotivation und die Einsicht in die vorhandenen Probleme.

Das Grundprinzip einer neuropsychologischen Behandlung ist die „Hilfe zur Selbsthilfe“. Ziel jeder und auch der neuropsychologischen Rehabilitation ist es, dass die betroffene Person wieder in ihr ursprüngliches soziales Umfeld bzw. Arbeitsumfeld eingegliedert werden kann bzw. eine möglichst optimale individuelle Anpassung an neue soziale Bedingungen zu schaffen.

Was ist eine neuropsychologische Therapie?

Die modernen kognitiven Neurowissenschaften haben gezeigt, dass das Gehirn über eine hohe Plastizität verfügt. Mit Hilfe geeigneter Trainingsmaßnahmen können oben aufgeführte Funktionen positiv beeinflusst werden.

Damit soll die Wiederherstellung der kognitiven Funktionen oder das Kompensieren verbliebener kognitiver Störungen (z.B. Gedächtnistraining zur Verbesserung der Merkfähigkeit mit Hilfe von Notizen) erreicht werden. Das Ziel ist die Reorganisation der gestörten Identität und psychischen Funktionsfähigkeit. Dies führt in der Regel zu einer Zunahme der Lebensqualität der Patienten.

